

Protokoll des AK „Operative Einheit“ am 23.08.2010, 19:00

Ort: BN-Geschäftsstelle

Anwesend:

Werner Emmer, Kurt Kayser, Hermann Lorenz, Anja Kress, Helmut Neuweg, Tino Schleicher, Thomas Hochmeyer

Tagesordnung

Weitere Schritte zur Genossenschaftsgründung

1. Der Termin im Saal vom Kreistag in Roth soll wieder gestrichen werden. Der Zeitraum ist zu knapp und muss daher verschoben werden.
2. Für die Gründung müssen konkrete Projekte vorliegen. Folgende Projekte kämen dazu aktuell in Frage:
 - a. **PV-Anlagen.** Es liegen 3-4 Dachoptionen im Raum Greding vor, die noch mit konkreten Anlagen durchgerechnet werden müssen.
 - b. **Carports mit PV-Anlagen.** Auf vorhandenen Großflächen muss durch Änderung des Flächennutzungsplanes/Bebauungsplan der Zweck erweitert werden. Es gibt grundsätzlich zwei Optionen: eine mittels Holzgestell (Angebot liegt bereits vor) und eine Stahlkonstruktion. Es wurden bereits Modellrechnungen für die Durchführung besprochen und werden weiter ausgearbeitet. Grob gesagt können auf 15 Stellplätzen ca. 30kWp Solarstrom geerntet werden. Dies stellt auch das Optimum für die Förderung dar. Weitere positive Nebeneffekte sind Schneevermeidung auf den Stellplätzen und Schatten im Sommer. Es werden 1-3 Projekte dieser Art für den Landkreis angenommen. Erste Standortgesprächen sehen vielversprechend aus.
 - c. **Kraft-Wärme-Kopplung** (Blockheizkraftwerk –BHK) in Schwanstetten. Grundsätzlich soll die Schule in Schwanstetten eine neue Heizversorgung erhalten. Dabei bietet sich die Gelegenheit gleich mehrere Energiethemen zu bündeln. Es liegen bereits Studien vor, die eine zentrale Biogasanlage mit BHK für die Versorgung vorsehen. Es werden Beteiligungsmöglichkeiten erörtert.
 - d. **Windkraftnutzung.** Im Raum Greding sind die Gegebenheiten es am sinnvollsten Windkraft zu nutzen. Es werden Gespräche mit Grundstückseignern geführt und auch Kooperationen mit bestehenden Projektinhabern angestrebt, um eine Integration dieser essentiellen erneuerbaren Energieform zu erreichen. Dabei sind noch politische Hürden zu bewältigen und weiterhin sind diese Projekte durchaus finanziell großvolumig. Allerdings ist der Bereich durch eine Bundeswehrversuchsanlage (Radar) eingeschränkt und damit ein großflächiger Umkreis als Sperrzone momentan noch nicht für diese Energieform nutzbar.
 - e. **Umweltstation am Rothsee.** Fertigstellung des Projektes ist bereits für das Frühjahr 2011 geplant. Ein Problem scheint noch die elektrische Versorgung des Komplexes zu sein, die aber durch innovative Einwirkung des Energiebündels (e.V. und e.G.) zu einer Musterlösung mit erneuerbaren Energien erweitert werden könnte. Aktuell scheint der Stromverteilstpunkt relativ weit von der Station entfernt zu liegen, daher böten sich neben der Geothermie für die heiztechnische Nutzung auch die (fast schon verpflichtende) Option der Nutzung von Solarenergie zu Erzeugung von

elektrischer Energie – hier mit dem Hauptzweck der Eigennutzung im Komplex. Es wurden weiterhin Energieinseln im See und Dachinstallationen besprochen, sowie deren Auswirkungen auf den aktuellen Projektfortschritt.

3. Für die Gründungskosten scheint eine Lösung in Sicht. Werner Emmer wird Schriftstücke mit Hilfe von Tino Schleicher beim Bayrischen Genossenschaftsverband einreichen. Für den Gründungstermin wird noch ein geeigneter Termin für die Ladung der Gründungsmitglieder festgelegt. Bearbeitungsdauer der Satzung wird mit 2-4 Wochen angesetzt und 3-4 Wochen zusätzlich für die konkrete Projektierung und Ausarbeitung einer ersten Anlage.

Hinweis: Am 06.09.2010 ist Energiebündel-Mitgliederversammlung mit einem Vortrag für Klein-Windkraftträder. Auf Ihre rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Terminvorschlag für das nächste Treffen: 14. September 2010, 19:00 im BN-Büro Roth

gez. Kurt Kayser - 2010-08-31